

Hammmagazin

Stadtilustrierte für Hamm Februar 2015 / 42. Jahrgang



Erin_erungs- lü_ken

ANZEIGE



KNAPPSCHAFT

SICHER BESSER LEBEN

Geschäftsstelle Hamm

59065 Hamm · Sedanstraße 3

Telefon: 0 23 81 / 9 06 - 01

hamm@knappschaft.de · www.knappschaft.de

Demenz Der Weg ins Vergessen

Schreibwerkstatt Mit Federkiel und Tinte

ImBau Experten-Tipps für das Haus

Jetzt neu mit Baustoffhalle

Größter Baumarkt in Hamm!

Ab 7 Uhr geöffnet

OBI Hamm
Sachsenweg 22

OBI

Wichtig auch für Rentner: Steuererklärung abgeben!

Als bundesweit tätiger Lohnsteuerhilfeverein helfen wir u. a. **Arbeitnehmern, Beamten, Renten- und Pensionsempfängern** im Rahmen einer Mitgliedschaft gem. § 4 Ziff. 11 StbG bei der Erstellung Ihrer

Einkommensteuererklärung

- **Alterseinkünfte:** Wir beraten und unterstützen Sie zum Thema der neuen Rentenbesteuerung ab 2005.
- **Heirat:** Wir beraten Sie bei der Wahl der optimalen Steuerklassenkombination, der doppelten Haushaltsführung, den Kosten für den Wohnungswechsel bzw. die Zweitwohnung sowie bei dem Elterngeld.
- **Service:** Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung, berechnen Ihre Steuerlast, prüfen die Bescheide, legen ggfs. Widerspruch ein und übernehmen für Sie die Kommunikation mit dem Finanzamt.

Lohnsteuerberatungsverbund e.V. · Beratungsstelle Ulrike Weidlich

Alfred-Fischer-Weg 8 (Öko-Zentrum) · 59073 Hamm

Tel.: 0 23 81 - 307 40 37 · info@lohnsteuer-weidlich.de

www.lohnsteuer-weidlich.de

Wir drucken für Sie

im Rollenoffset-, Bogenoffset- und Digitaldruck



Mehr Informationen unter www.grd.de/drucken



GRIBSCH & ROCHOL DRUCK

Hammmagazin

INHALT

THEMA

Eine Herzensangelegenheit

03

Der Weg ins Vergessen

04



04

„Hilfen, die individuell passen“

06

Engagierte Hilfe

09

„Demenz betrifft uns alle“

10

Rat für Betroffene

12

INFORMATION

Augen auf Hamm

22

Nichts bleibt, wie es ist!

23



23

Mit Federkiel und Tinte

24

WIRTSCHAFT

Experten-Tipps rund um das Haus

25

KULTUR

Der Kultur-Februar

29

Traditionelle Timbila-Klänge

29

STADTWERKE

Flexibel unterwegs mit dem Bus

30



30



Eine Herzensangelegenheit

Ihr eigenes Schicksal ist der Grund, warum Jutta Cornelissen anderen Angehörigen von Demenzerkrankten helfen möchte. Mit ihrer einfühlsamen ruhigen Art möchte sie ihnen das geben, was sie selbst vor vielen Jahren nicht erleben durfte.

2003 gab es gleich zwei Schicksalsschläge: Sowohl bei dem Schwiegervater als auch bei der Schwiegermutter von Jutta Cornelissen wurde Demenz bzw. Demenz vom Typ Alzheimer diagnostiziert. „Das war ein Schock für die ganze Familie. Meine Schwiegermutter war immer eine sehr elegante, adrette Frau. Plötzlich erinnerten wir uns daran, dass sie bereits 1997 beim Abiturball unseres Sohnes mit einem Blazer ohne Knöpfe erschienen war und hin und wieder seltsame Verhaltensweisen aufwies.“ Während der Zeit, als sie mit ihrem Mann die Schwiegereltern pflegte und auch als die Eltern in ein Pflegeheim kamen, hätte sie sich gerne einen Gesprächskreis für Angehörige von Demenzerkrankten gewünscht. Denn sie hätte viele rechtliche und pflegerische Fragen gehabt. Dies ist auch der Grund, warum die pensionierte Lehrerin seit September letzten Jahres die Alzheimer Gesellschaft in den Gesprächskreisen für Angehörige unterstützt.

„Die Erkrankung ist in der Gesellschaft leider noch nicht ganz angekommen. Das muss sich ändern.“

Jutta Cornelissen

wenn ich nur zuhöre oder ihnen meine Hand auf die Schulter lege. Denn einen Demenzerkrankten zu pflegen, ist ein 24-Stunden-Job. Da bleibt wenig Zeit für die Angehörigen. Umso wichtiger ist es, dass sie sich Zeit für sich nehmen und sich mit anderen Angehörigen austauschen. Denn geteiltes Leid ist halbes Leid“, erklärt die 66-Jährige das Konzept des Gesprächskreises der Alzheimer Gesellschaft Hamm.

Sie geht aber noch einen Schritt weiter in ihrem ehrenamtlichen Engagement bei der Alzheimer Gesellschaft. Sie möchte Menschen gewinnen, die mit Spenden die Arbeit unterstützen, da Workshops und Fortbildungen finanziert werden müssen. „Der Verein kann jede Unterstützung gebrauchen. Mit den Geldspenden würde auch die Krankheit Demenz die Anerkennung in der Gesellschaft bekommen, die sie verdient, denn die Erkrankung ist in der Gesellschaft leider noch immer nicht ganz angekommen. „Das muss sich ändern“, sagt Jutta Cornelissen. ■

„Ich möchte den Angehörigen in ihrer Not helfen – und sei es,



Der Weg ins Vergessen

Franziska Hecker ist 87 Jahre alt und geht zurzeit zur Schule. Oder besser gesagt, sie geht wieder zur Schule. Denn sie ist demenzkrank – und gedanklich wieder in ihre Kindheit zurückversetzt. Seit fast drei Jahren lebt sie in der Demenzwohngruppe der Seniorenresidenz „Am Schillerplatz“.

Die alte Dame sitzt zugedeckt in dem Ohrensessel in ihrem Zimmer und lauscht den Gesprächen, die im Flur zu hören sind. Doch das ist nur Schein, denn die Schwere ihrer Demenz lässt ein Zuhören gar nicht mehr zu. Franziska Hecker ist in ihrer eigenen Welt gefangen. Zurzeit spielt sich ihr Leben in der Kindheit ab: Sie besucht die Schule, und ihre Lehrerin Frau Hesselmann lässt sie in der ersten Reihe im Klassenzimmer sitzen. Das sei eine Belohnung für die gute Arbeit, die sie geleistet habe. Sie freue sich darüber, dass sie ein Fleißkärtchen bekommen habe, so die Demenzkranke. In Gedanken wohnt sie in der Schlossmühle

Heessen – ihrem Elternhaus, in dem sie bis zur ihrer Hochzeit im Jahr 1951 wohnte.

„Wird sie nach ihrem Namen gefragt, nennt meine Mutter ihren Mädchennamen, nicht den heutigen Nachnamen. Zurzeit erzählt sie auch oft, dass sie nicht verheiratet sei und keine Kinder habe, schließlich sei sie noch zu jung dafür. Das ist ein bedrückendes Gefühl, schließlich bin ich ja ihre Tochter“, berichtet Brigitte Mertens. Es sei ein langer Weg gewesen, diese Situation und die Krankheit akzeptieren und begreifen zu können. „Auch der Schritt, sich einzugestehen, dass es zu Hause mit der Pflege meiner Mutter nicht mehr funktioniert, war hart. Aber es gab keinen anderen Ausweg mehr. Das Loslassen war für mich sehr schwer.“

Um mit den Umständen rund um den Umzug ins Pflegeheim klar zu kommen, ging die 57-Jährige für eine Woche in ein Kloster – suchte bewusst die Stille der Abgeschiedenheit. „Das war der perfekte Ort, um über die ganze Situation nachzudenken, um mit mir selbst im Reinen zu sein und zu

begreifen, dass eine Demenzgruppe die beste Lösung für meine Mutter ist. Das Gefühl versagt zu haben, konnte ich dort im Kloster ablegen“, erklärt die Tochter.

Die Trauer darüber, dass man es alleine mit der kranken Mutter nicht schafft, verschwand schon beim „Probetag“ im Seniorenheim. „Meine Mutter hat sich direkt wohlfühlt. Besonders gefällt mir an dieser Einrichtung, dass das Pflegepersonal auf die Bedürfnisse meiner Mutter eingeht. So kommt es auch schon einmal vor, dass meine Mutter länger schlafen möchte. Und dann ist das auch in Ordnung. Sie wird dann nicht geweckt. Das ist nicht in jedem Seniorenheim möglich, denn bei vielen steht ein strikter Zeitplan im Vordergrund“, zeigt sich Brigitte Mertens erleichtert über die positive Atmosphäre in der Seniorenresidenz.

Auch das Veranstaltungsangebot ist ein wichtiger Grund, warum sich die 87-Jährige in der Demenzgruppe „Vergiss mein nicht“ so wohl fühle. Die Seniorenresidenz hat ein bestimmtes Konzept: „Wir holen



„Vergiss mein nicht“ ist der Name der Demenzwohngruppe in der Seniorenresidenz „Am Schillerplatz“. Ihre Bewohner treffen sich täglich – sie spielen, backen und singen gemeinsam.



unsere Bewohner dort ab, wo sie zurzeit mit ihrer Erkrankung stehen – egal, ob in ihrer Kindheit, in der sie gerade leben, oder beim Arbeiten als Kumpel auf der Zeche“, erläutert Einrichtungsleiter Lars Trispel.

Bei diesem Konzept kommt es nicht darauf an, dass die Bewohner etwas gut können, wie beispielsweise backen oder singen. Vielmehr geht es darum, sie mit in die gemeinschaftlichen Angebote einzubeziehen und ihnen eine sinnvolle Beschäftigung anzubieten. „Jeder macht nur das bei uns, was er kann und will. Und wenn er in der

Musikstunde, nur‘ schläft, dann ist das auch gut so“, sagt Lars Trispel. Genau das sei es, was die Demenzgruppe ausmache. So dient etwa eine Magnetwand mit Steckbildern zur Orientierung des Tagesablaufes – soweit es die individuelle Erkrankung zulässt.

Franziska Hecker ist noch in der Lage, an den Angeboten teilzunehmen. „Meine Mutter vergisst zwar im nächsten Moment schon wieder, was sie beispielsweise gerade gespielt hat. Doch trotz des Vergessens ist meiner Mutter eines geblieben: die Zufriedenheit“, erklärt Brigitte Mertens. ■

Obsthof Korn Anerkannter Obstbau Fachbetrieb Westfalen-Lippe

**Äpfel, Birnen
die auch
schmecken**

**Frisches Gemüse
aus der Region**

**Geöffnet:
Täglich von
09-18 Uhr
Samstag: 09- 14 Uhr**

**Welper-Einecke • Tel.: 02384 3826
www.obsthof-korn.de**

**BERUFSBEGLEITENDE WEITERBILDUNG
IM SOZIALWESEN** **BAK**

MANAGEMENTWEITERBILDUNGEN mit ZERTIFIKAT

- Management sozialer Einrichtungen / Einrichtungslleitung
- Pflegemanagement / Pflegedienstleitung in der Seniorenhilfe
- Wohnbereichsleitung in Senioreneinrichtungen
- Qualitätsmanager/-in
- Qualitätsbeauftragte/r
- Case Manager/-in im Sozialwesen

**Kostenfreie Infoline: 0800-2 31 23 12
www.b-akademie.de** *Studienort: Lippstadt ... seit 1992 für Sie da!*

Aachen, Dortmund, Frankfurt/M., Kaiserslautern, Kassel, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Lippstadt, Minden, Nürnbrecht, Saarbrücken, Siegen

WEITERBILDUNG HESSEN & V.
GEPRÜFTE WEITERBILDUNGS-
EINRICHTUNG

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Ulrich Weissenberg (verantwort.)
Cornelia Helm (verantwort. für die Seite
"Hamm stadtwerte")
Carsten Lantzerath-Flesch (verantwort. für
die Seite "Hamm wirtschaft")
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
Telefon: 0 23 81 / 37 77 22
Telefax: 0 23 81 / 37 77 51
E-Mail: pake@hamm-magazin.de

Satz
Michelle Tesche, Verkehrsverein Hamm e.V.
Druck
Griebsch & Rochol Druck GmbH & CO. KG
Gabelsbergerstr. 1, 59069 Hamm

Quellen
Titel Montage © Jeanette Dietl - Fotolia.com,
© eyeQ - Fotolia.com
Seite 12 © contrastwerkstatt - Fotolia.com
Seite 16/17 © bilderstoeckchen - Fotolia.com

Menschen mit Demenz sind in Hamm nicht alleine: Die Wohnberatungsagentur und die Geschäftsstelle „Netzwerk Demenz“ können bei vielen Fragen rund um die Krankheit helfen.

Welche Probleme gerade im Anfangsstadium zu bewältigen sind, erklären Heinz Elbers, Leiter des Amtes für Soziales, Wohnen und Pflege der Stadt Hamm, und Joanna Lassonczyk, Sachgebietsleiterin für die Wohn- und Pflegeberatung, im Gespräch mit dem „Hamm-Magazin“.

Nach der Diagnose „Demenz“ gehört unter anderem die Wohnungsagentur der Stadt Hamm im Amt für Soziales, Wohnen und Pflege zu den ersten Anlaufstellen. Wie können Sie den Menschen helfen?



„Hilfen, die individuell passen“

Elbers: Mit der Diagnose gehen unzählige Fragen einher: nicht nur bei den Betroffenen selbst, sondern auch bei den Angehörigen. Wir wollen dabei helfen, möglichst viele dieser Fragen zu beantworten, sofern sie mit dem praktischen Leben zu tun haben. In jedem Fall stellen wir sicher, dass die Menschen mit ihren Fragen und Problemen zu keinem Zeitpunkt alleine sind.

Sehr schnell stellt sich auch die Frage nach der passenden Wohnung: Was ist aus Ihrer Sicht wichtig?

Lassonczyk: Die Menschen wollen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld wohnen. Ich kann das sehr gut nachvollziehen. Deshalb versuchen wir alles, damit das möglich ist. Gerade am Anfang lässt sich schon mit kleinen Dingen eine ganze Menge bewirken: etwa mit Orientierungshilfen, wie entsprechenden Beschriftungen und Markierungen oder Bildern. Wenn die Krankheit weiter fortgeschritten ist, dann reicht das natürlich nicht mehr. Das Wohnumfeld muss immer den jeweiligen Bedürfnissen, die individuell sind und sich aus den jeweiligen Krankheitsstadien ergeben, angepasst werden. Zumal die Demenz ab einem gewissen Punkt auch mit körperlichen Beeinträchtigungen einhergeht, so dass vor allem im Badezimmer besondere Hilfen notwendig sind.



Informieren und helfen: Heinz Elbers, Leiter des Amtes für Soziales, Wohnen und Pflege, und Joanna Lassonczyk, Sachgebietsleiterin für die Wohn- und Pflegeberatung

Eine Musterwohnung im Gesundheitscenter am „Maximare“-Standort soll demnächst die gesamte Bandbreite der Hilfen zeigen ...

Lassonczyk: Genau. In der Musterwohnung können sich Betroffene und Angehörige zukünftig selbst ein Bild von den passenden Hilfen machen. Wir leisten dabei die nötige Beratung: Auch in Bezug auf mögliche Zuschüsse durch die Pflegekassen. Seit Anfang

des Jahres ist das neue Pflegestärkungsgesetz in Kraft, das den Rahmen der Hilfen ausweitet, auch in Bezug auf die finanziellen Hilfen. Es ist empfehlenswert, den Termin zur Wohn- und Pflegeberatung in der Wohnung des Betroffenen durchzuführen. Schließlich lässt sich nicht jede Maßnahme in jeder Wohnung umsetzen. Wir brauchen Hilfen, die individuell passen.

Wann ist der Punkt erreicht, an dem die Versorgung in einem Pflegeheim Sinn macht?

Lassonczyk: In der Regel führt eine Vielzahl von Gründen zu dieser Entscheidung, die immer sehr individuell ist. Vor allem, wenn alle Hilfsmöglichkeiten im vorpflegerischen Bereich von außen ausgereizt sind. Allerdings raten wir dazu, sich frühzeitig mit der Möglichkeit einer Heimversorgung auseinanderzusetzen: Im Bereich der Stadt Hamm können wir auch kurzfristig eine Lösung finden, wenn es die jeweilige Situation erfordert. Aber besondere Wünsche lassen sich kaum berücksichtigen, wenn die Suche unter Zeitdruck steht.

Neben den Betroffenen selbst begleiten Sie oftmals auch die Angehörigen: Warum ist das so wichtig?

Elbers: Die Begleitung und Pflege eines dementen Menschen ist eine große Herausforderung. Wir möchten dafür Sorge tragen, dass es sich die Angehörigen nicht noch schwerer machen, als es ohnehin schon ist: insbesondere durch das Fehlen der nötigen Entlastung. Viele Angehörige tun sich schwer damit, die vorhandenen Angebote anzunehmen; oftmals ist dafür eine Menge Überzeugungsarbeit zu leisten. Vor allem wollen wir verhindern, dass die Pflegenden selbst irgendwann krank werden.

Gemeinsam mit vielen weiteren Partnern engagiert sich die Stadt in der Aufklärungsarbeit, die teilweise schon in der Schule beginnt: Ist das nicht ein bisschen sehr früh?

Elbers: Viele Dinge lassen sich schon klären, bevor es zu einer Krankheit kommt: Zum Beispiel durch entsprechende Vollmachten, die für den Fall der Fälle hinterlegt werden. Es ist wichtig, dass wir uns mit gewissen Fragen auseinandersetzen. Auch wenn diese Fragen für die allermeisten noch weit weg oder unangenehm sind. Auf der anderen Seite brauchen wir mehr Verständnis. Deshalb wollen wir einen Betrag dazu leisten, dass die Menschen mehr über Demenz wissen, gerade auch junge Menschen – nicht zuletzt, damit sie mit Betroffenen besser umgehen können.

Kontakt

Das Amt für Soziale, Wohnen und Pflege der Stadt Hamm ist telefonisch zu erreichen unter

0 23 81 / 17 66 01



Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Wundbehandlung durch Wundtherapeut DGFw
Alter Uentropfer Weg 164 - 59071 Hamm
Tel. (02381) 5 10 10 , Fax 3788 - 477



Seniorenservicehaus
Kurzzeitpflege/Tagespflege
Alter Uentropfer Weg 164 - 59071 Hamm
Tel. (02381) 37 88 40 , Fax 3788 - 477



Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte
Karl-Mecklenbrauck-Weg 50 - 59071 Hamm
Tel. (02381) 5 10 10



www.HKP-Heidi.de

Ihr AWO-Seniorenzentrum in Hamm



Sicher, geborgen und zu Hause

Sie suchen einen Platz in der Stationären Pflege?

Wolfgang-Glaubitzz-Seniorenzentrum

Westberger Weg 44 · 59065 Hamm

Fon 0 23 81 - 39 30 · sz-hamm@awo-ww.de

...oder besuchen Sie uns im Internet: www.awo-ww.de



WIR ARBEITEN NACH DEM WERDENFELSER WEG!



Wir bieten 80 Bewohnern ein gemütliches und liebevolles Zuhause.
80 große Einzelzimmer, verteilt auf 8 familiäre Wohngruppen.

Unser Pflegeangebot

- Professionelle Pflege für an Demenz erkrankte Menschen
- Vollstationäre Dauerpflege
- Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege
- Apartments für Betreutes Wohnen

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen unverbindlichen Beratungstermin,
auch bei Ihnen zu Hause. Rufen Sie uns einfach an unter der Telefonnummer:
02381/97 213-0. Wir sind für 24 Stunden da.

PHÖNIX HAUS SUNDERN

Kamener Str. 142 · 59077 Hamm

Tel. 0 23 81/97 213-0 · sundern@phoenix.nu

www.phoenix.nu





Betreuen Demenzkranke im Café Amalie: Marianne Kunze, Margarete Rose, Annette Bethge, Ulrike Rabe und Maria Nawrath

Engagierte Hilfe

Corinna Schmied weiß nicht mehr weiter: „Meine Mutter leidet an fortschreitender Demenz – schon seit Jahren. Ich möchte mich weiterhin um sie kümmern, das übersteigt aber manchmal meine Kräfte.“

Wie Corinna Schmied geht es vielen Familien. „Etwa zwei Drittel aller Betroffenen werden zu Hause von ihren Angehörigen betreut“, berichtet Wera Witkowski, die stellvertretende Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Hamm. Die Alzheimer Gesellschaft unterstützt die pflegenden Angehörigen. Denn: „Für sie ist es wichtig, sich feste Zeiten zur Erholung und Entspannung einzuplanen. Ohne Ruhephasen ist die Pflege nicht dauerhaft aufrechtzuerhalten.“

In diesem Sinne engagiert sich die Alzheimer Gesellschaft: „Vor allem beraten und entlasten wir die Angehörigen durch emotionale Unterstützung, Fachinformation und Vermittlung praktischer Hilfen.“ Zum Angebot gehören Sprechstunden (donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr oder nach Vereinbarung, Alter Uentrop Weg 24), Gesprächskreise und Kurse für pflegende Angehörige, Fortbildungen zum Demenzbegleiter, häusliche Besuchs- und Betreuungsdienste sowie Demenz-Cafés.

Die Demenz-Cafés werden von den Grünen Damen und Herren, dem ambulanten

Besuchsdienst der evangelischen Pflegedienste im Kirchenkreis Hamm, in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft veranstaltet. Die Demenz-Cafés haben das Motto „Ein Lächeln gegen das Vergessen“: das Café Amalie (montags von 14.30 bis 17.30 Uhr, Tagesbetreuung mittwochs und freitags von 9 bis 16 Uhr, Amalie-Sieveling-Haus, Alter Uentrop Weg 24), das Café Frühling und das Café Bahar als Treffpunkt für Migranten mit eingeschränkter Alltagskompetenz (beide Heinrichstraße 10, öffnen nach Abschluss der Renovierungsarbeiten wieder im März). Für die Gäste der Demenz-Cafés besteht ein Fahrdienst.

Kontakt

Mehr Informationen zur Alzheimer Gesellschaft Hamm gibt es im Internet unter:

www.alzheimerhamm.de

Telefonisch ist die Alzheimer Gesellschaft zu erreichen unter

0 23 81 / 8 76 88 59

„Ohne das vielfältige Engagement unserer Ehrenamtlichen wäre die Unterstützung für Demenzkranke und deren Angehörige überhaupt nicht möglich“, weiß stellvertretende Vorsitzende Wera Witkowski. „Dafür sind wir ihnen außerordentlich dankbar. Wir brauchen jeden.“ Und sie appelliert eindringlich an interessierte Menschen: „Helfen Sie uns, indem Sie bei uns mitarbeiten. Vielleicht brauchen Sie uns morgen. Wir brauchen Sie heute!“

Eine von denen, die bereits heute helfen, ist Margarete Rose. Ihre Überzeugung: „Wir müssen für die Menschen mit Demenz etwas tun. Es ist schön zu sehen, wie unsere Gäste im Café Amalie aufblühen. Das tut auch mir gut. Für mich ist das wie Medizin.“ Ihre Kollegin Annette Bethge bestätigt: „Das bringt allen Freude.“ Sie ließ sich vor einem Jahr zur Demenzbegleiterin ausbilden („ich suchte eine sinnvolle Aufgabe“) und ist seitdem einmal in der Woche in der Tagesbetreuung tätig: „Mit den Demenzkranken erleben wir immer wieder sehr viel Überraschendes. Zum Beispiel wie sie singen, wie sie lachen, wie sie spielen.“ ■

„Demenz betrifft uns alle ...

**... wenn wir nur alt
genug werden“**

Drei Millionen Menschen in Deutschland werden nach wissenschaftlichen Prognosen bis 2050 an Demenz erkrankt sein. Die risikante Lebensphase beginnt ab 65. Zwischen 80 und 85 Jahren leiden zehn Prozent an Demenz, über 90-Jährige bereits zu 40 Prozent. „Demenz ist eine der häufigsten Krankheiten unter meinen Patienten“, erklärt Dr. Siegfried Reinecke, Chefarzt der Geriatriischen Klinik im St. Marien-Hospital Hamm, im Interview mit dem „Hamm-Magazin“.

Die Zahlen über den Anstieg von Demenzkranken sind bedrohlich. Müssen immer mehr auch junge Menschen befürchten, krank zu werden?

Dr. Reinecke: Demenz ist eine Alterserkrankung. Man kann lapidar sagen: Früher starb man rechtzeitig genug, um nicht dement zu

werden. Grund für den Anstieg von Demenzerkrankungen ist also die Überalterung der Gesellschaft. Nur wenige Familien haben ein genetisches Krankheitsrisiko für Demenz vor dem 60. Lebensjahr.

Welche Faktoren charakterisieren die Krankheit?

Dr. Reinecke: Zwei wesentliche Elemente: Das Gedächtnis ist stark beeinträchtigt, so dass der Alltag nicht mehr selbständig bewältigt werden kann. Probleme werden nicht mehr erkannt und können nicht mehr gelöst werden. Für beide Faktoren gilt: Die Störung ist bedeutsam. Wenn Menschen ihre Brille suchen, ist das noch keine Demenz, sondern Vergesslichkeit. Wenn Menschen Verwandte zu Unrecht beschuldigen, dass sie die Brille weggenommen haben, spricht das für Demenz.

Wo liegen die Erkrankungsursachen?

Dr. Reinecke: Zunächst einmal ist es biologisch normal, dass Zellen, auch Gehirnzellen, im Laufe des Lebens altern und weniger leistungsfähig sind. Demenz betrifft uns alle, wenn wir nur alt genug werden. Es gibt Risiken, die in der modernen Lebensform liegen, zuallererst die Vereinsamung. Wer etwa einen zu pflegenden Partner verliert, dem fehlt eine Aufgabe, der tägliche Austausch. Der Fernseher kann das nicht ersetzen.

Zum anderen überfordert unser immer komplexer werdendes Leben alte Menschen, die aufgrund von Demenz nicht mehr in der Lage sind, neue Herausforderungen zu bewältigen. Früher wurde die Miete bar bezahlt, heute muss man Überweisungen mit langen IBAN-Nummern ausfüllen. Früher kaufte man im kleinen Laden ein, heute im großen Supermarkt, dessen Warenanordnung man sich nicht mehr merken kann. Früher kaufte man eine



FOTOS (2): ST. Marien-HOSPITAL HAMM


— Evangelisches Perthes Werk e.V. —

Kompetenz in Sachen Pflege —



Ev. Altenhilfezentrum St. Victor
An den Kirchen 2
59077 Hamm-Herringen
Tel. (02381) 30311-0
Fax (02381) 30311-118
st-victor.hamm@pertheswerk.de





Perthes-Haus
Ludwig-Teleky-Straße 8
59071 Hamm
Tel. (02381) 98012-0
Fax (02381) 98012-233
pertheshaus.hamm@pertheswerk.de



In der angenehmen und großzügigen Atmosphäre unserer Häuser fühlen sich die Mitbewohnerinnen und Mitbewohner wohl. Wir bieten individuelles Wohnen sowie professionelle Pflege und Betreuung.

www.pertheswerk.de



Wichtig für die Behandlung von Demenzerkrankungen sind Gespräche mit den Patienten, aber auch Gespräche mit Angehörigen und gezielte Ergotherapien.



Bahnkarte am Schalter, heute muss man einen komplizierten Automaten bedienen. Das macht alte Menschen hilflos.

Wie diagnostiziert man Demenz?

Dr. Reinecke: In der Regel dauert es ein halbes Jahr, bis Angehörige erkennen, dass eine Demenz vorliegt. Bis dahin toleriert man zunehmende Vergesslichkeit. Kommen die Angehörigen dann zum Arzt, wird im Gespräch ermittelt, wie gravierend die Probleme sind und eventuell welches Stadium nach dem FAST-Reisberg-Schema vorliegt, das die Krankheit in sieben Stadien einteilt: Keine Symptome (normales Altern), Vergesslichkeit (ebenfalls normales Altern), Versagen bei komplexen Aufgaben wie Reisevorbereitungen (beginnende Demenz), Hilfe bei schwierigen Aufgaben wie Einkaufen oder Buchhaltung (leichte Demenz), Hilfsbedarf bei alltäglichen Entscheidungen wie Kleidungswahl oder Körperpflege (mit-

telschwere Demenz), Hilfe beim Ankleiden, Toilettengang, Baden (schwere Demenz), Sprachverlust, Bewegungsverlust, nicht mehr lachen können, den Kopf nicht mehr halten können (Endstadium). Im Stadium der leichten Demenz sollte man eine Vorsorgevollmacht erstellen.

Wie gehen Sie bei der Diagnose vor?

Dr. Reinecke: Im Bereich der Geriatrie versuchen wir, uns ein umfassendes Bild zu machen. Neben den Demenztests sind für uns Gespräche mit Angehörigen aufschlussreich. Wesentliche Fragen sind zum Beispiel: Inwieweit wurden bei dem Patienten sozialbelastendes Verhalten wie Aggressionen als Reaktion auf eigenes Unvermögen sowie psychische Auffälligkeiten wie Depression, Angst oder Trugbilder beobachtet?

Gibt es Abhilfe für Demenzkranke?

Dr. Reinecke: Das Ziel jeder Therapie ist,

Demenzkranken so lange wie möglich ein selbständiges Leben zu ermöglichen. Medikamente bewirken in der Regel einen Aufschub von sechs Monaten, bis der Patient in eine Pflegeeinrichtung muss. Dann gibt es Therapieansätze, die die Depression bekämpfen, mit der bei einem Drittel aller Menschen die Demenz beginnt. Sport soll helfen, schafft ja auch ein soziales Umfeld. Wenn Patienten aber niemals Sport getrieben haben, wird Bewegung für sie nicht erfolgversprechend sein. Gleiches gilt für Musik.

Hirnleistungstraining ist als Therapieansatz mittlerweile abgelöst worden von einer individuell aktivierenden Therapie, zum Beispiel der Biographie-Arbeit. Sie zielt auf kleine Erfolge im Kampf gegen Vergesslichkeit: Mit Fotoalben oder alten Briefen vergewärtigt man Patienten, wer sie sind, wer sie waren, wer die Menschen sind, die in ihrem Leben Bedeutung haben.

SENIOREN UND DEMENZ

Betreuung • Beratung • Vorträge



Hülsestraße 37 • 59073 Hamm
Tel: 02381 - 3 64 97
www.tagesbetreuung-freiraum.de



NUR BEI UNS:
Individuelle Betreuung
in einer kleinen Gruppe
von max. 5 Personen!

STUNDEN- UND TAGESBETREUUNG

- Wochentags in der Zeit von 9:00 bis 16:00 Uhr
- Individuelle Betreuung in kleiner Gruppe
- Abrechnung über Pflegekasse nach SGB XI voraussetzungsabhängig möglich

Rat und Hilfe für Betroffene

Demenz-Kranke und ihre Angehörigen stehen in Hamm nicht allein. Das Netzwerk Demenz Hamm ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Menschen, die sich beruflich oder ehrenamtlich mit von Demenz betroffenen Menschen befassen. Die Angebote bilden ein Netz an Unterstützungs- und Beratungsleistungen.

Alle Informationen, Ansprechpartner und Kontakte gibt es unter www.hamm.de/demenz.



Wohnberatung

Insbesondere bei Menschen mit Demenz trägt die vertraute Umgebung zum Erhalt des Wohlbefindens bei. Bei veränderten Bedürfnissen besteht die Möglichkeit, die häusliche Umgebung den neuen Anforderungen anzupassen und bei Bedarf eine der vielfältigen Wohnformen (ambulant betreute Wohngemeinschaften oder stationäre Angebot) in Anspruch zu nehmen.

Kontakt:

Wohnberatungsagentur für Senioren und Behinderte
Karin Korittke • Telefon: 0 23 81 / 17 81 01
E-Mail: korittkek@stadt.hamm.de



Gesprächskreise/Selbsthilfegruppen für Angehörige

In den Gesprächskreisen können Angehörige von Menschen mit Demenz über ihre Situation und tägliche Probleme, die sich bei der Betreuung und Pflege der Demenzkranken ergeben, sprechen sowie wichtige Informationen rund um das Thema Demenz erhalten. In kleinen, durch eine geschulte Fachkraft geleiteten Gruppen kann man Kontakte zu anderen Betroffenen knüpfen und untereinander Erfahrungen und Tipps austauschen.

Zum Beispiel: LUGER! LebensRäume e.V.

Ermelinghofstraße 18 • Telefon: 02381-484248
E-Mail: ambulant@ludgeristift.de



Gesetzliche Betreuung/ Betreuungsrecht

Die Betreuungsstellen beraten und informieren Betroffene sowie Angehörige zu Fragen des Betreuungsrechts (Patientenvollmacht, Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung).

Kontakt:

Katholischer Sozialdienst e.V.
Stadthausstraße 2 • Telefon: 0 23 81 / 92 45 10
E-Mail: info@ksd-sozial.de



Pflegeberatung

Die Pflegeberatung der Stadt Hamm berät trägerunabhängig über das verfügbare Angebot an Diensten und Einrichtungen sowie über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, um die Pflege sicherzustellen (zum Beispiel auch Finanzierungsmöglichkeiten und Antragsverfahren).

Kontakt:

Amt für Soziales, Wohnen und Pflege
Elke Krohne • Amtsstraße 19
Telefon: 0 23 81 / 17 66 90



Medizinische Versorgung

In der medizinischen Versorgung arbeiten Ärzte, Krankenhäuser und Tageskliniken eng miteinander zusammen. In begründeten Verdachtsfällen werden neben dem ärztlichen diagnostischen Gespräch Testverfahren zum Einsatz kommen. Je nach Besonderheit des Einzelfalls kommt erweiterte Diagnostik in der Tagesklinik bzw. in den Abteilungen der Krankenhäuser in Betracht.

Zum Beispiel: St. Marien-Hospital Hamm
Abteilung für Geriatrie • Nassauerstraße 19
Telefon: 0 23 81 / 18 25 00
E-Mail: Siegfried.reinecke@marienhospital-hamm.de
www.marienhospital-hamm.de



Schulungen für Angehörige

Die häusliche Pflege Demenzkranker ist eine Herausforderung, die viel Kraft kostet. In Kursen für pflegende Angehörige wird über das Krankheitsbild und den Krankheitsverlauf, Strategien für den Alltag und Hilfsangebote informiert.

Zum Beispiel: Kurse für pflegende Angehörige im St. Marien-Hospital • Kooperation: Universität Bielefeld, Pflegeberatung der Stadt Hamm, Volkshochschule der Stadt Hamm und AOK Nord-West • Nassauerstraße 13-19 • Telefon: 0 23 81 / 18 34 72



Einzelbetreuung / Betreuungsgruppen

Einzelbetreuung wird durch einzelne ehrenamtliche Helferinnen oder Helfer zur Entlastung der pflegenden Angehörigen in der eigenen Häuslichkeit der betroffenen Familie durchgeführt.

Der zeitliche Umfang der Betreuung wird individuell festgelegt. In Betreuungsgruppen werden Menschen mit Demenz für einen gewissen Zeitraum (zum Beispiel einen Nachmittag) von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und einer Fachkraft betreut, damit die Angehörigen für ein paar Stunden entlastet werden können.

Zum Beispiel: Grüne Damen und Herren
„Ambulanter Besuchsdienst der Ev. Pflegedienste im Kirchenkreis Hamm e.V.“
Telefon: 0 23 81 / 8 76 78 40
E-Mail: gdh@gdhambulanthamm.de

Senioren- und Pflegezentrum „Am Museum“



**Kurzzeitpflege • Langzeitpflege
alle Pflegestufen • Junge Pflege (bis 67 Jahre)
• Reha Phase F**

Friedrichstraße 25 / 27 59065 Hamm
Telefon: 02381/9736-0 Telefax: 02381/9736-555
E-Mail: info@am-museum.senterra.de



www.senterra.de

Mitten in Hamm

Mitten im Leben

Seniorenresidenz „Am Schillerplatz“



**Kurzzeitpflege • Langzeitpflege
alle Pflegestufen • Demenzwohngruppe
• Tagesgruppe für demenzerkrankte Bewohner
des Hauses**

Schillerplatz 5 59065 Hamm
Telefon: 02381/9958-0 Telefax: 02381/9985-555
E-Mail: info@schillerplatz.senterra.de

Praxis für Zahnmedizin



ZA & M.B.A. A. Barthelmey
Dr. med. dent. S. Peters · ZA R. Scholz

Kinderzahnarzt

- Einzel- und Gruppenprophylaxe
- Kieferorthopädie
- Prothesen
- Schmerzarme Behandlung mit Laser
- Kronen
- Vollnarkosebehandlung

Ahlener Str. 72 | 59073 Hamm | Tel. (02381) 3 20 25 | Sprechzeiten: Mo - Fr 8:00 - 20:00
www.praxisfuerzahnmedizin.de

»Pflege und Hilfe von Mensch zu Mensch – das wünsch' ich mir.«



Wir unterstützen und beraten Sie gern in allen Belangen der Krankenpflege.
Rufen Sie einfach an! Tel. 02385 / 706 200, Fax 706 201



Alten- und Krankenpflege Mobil GmbH
Oberster Kamp 9a · 59069 Hamm (Rhyern)

Grundpflege, Behandlungspflege, Hauswirtschaftliche Versorgung, Pflegehilfsmittel, Hausnotruf...

Zulassung bei allen Krankenkassen



Seniorenenresidenz Am Kurpark

Dem Tag mehr Leben geben

Die individuelle Betreuung für Menschen mit Demenz ist ein Schwerpunkt unserer Seniorenenresidenz Am Kurpark.

Demenzkranken Senioren haben andere, spezielle Bedürfnisse - unser geschultes Pflegeteam geht auf wechselnde Erreichbarkeiten unserer Bewohner liebevoll und professionell ein.

Unser besonderer Service:

- Garten und Park
- Großes Restaurant-Café mit Terrasse
- Friseur und Fußpflege
- Kleingliedrige, familiäre Wohnbereiche
- Vielfältige kulturelle und therapeutische Angebote



Seniorenenresidenz Am Kurpark
Ostenallee 84
59071 Hamm
Fon 02381 / 90 55-0

info@seniorenenresidenz-amkurpark.de
www.seniorenenresidenz-amkurpark.de



Mitten in Hamm!

Tagespflege | Kurzzeitpflege | Vollzeitpflege

Füreinander da sein – Miteinander wohlfühlen.




Leben wie ich will.

www.hansa-gruppe.info

HANSA Tagespflege im Medicum | Südstraße 16 | Tel.: 02381 97222-903
HANSA Pflegezentrum im Medicum | Südstraße 16 | Tel.: 02381 97222-900
HANSA Seniorenzentrum „An St. Agnes“ | Nordenwall 22 d | Tel.: 02381 9025-0



Fotos: © Adrian Stähli

Vergiss mein nicht

David Sieveking übernimmt für einige Wochen die Pflege seiner demenzerkrankten Mutter Gretel, um seinen Vater Malte zu entlasten. Während dieser Zeit dokumentiert er mit der Kamera das Leben seiner Mutter und gelangt so zur Geschichte der Ehe seiner Eltern. Der Film „Vergiss mein nicht“ ist eine Reise durch ein Menschenleben, an dessen Ende ein Anfang steht und ein Ehepaar erneut zueinander findet.

Der Auslöser für die Entscheidung, einen Film über die eigene Mutter zu drehen, war eher pragmatisch als emotional: „Als meinem Vater die Pflege meiner demenzerkrankten Mutter über den Kopf wuchs, wollte ich helfen. So war die logische Konsequenz: Wenn ich aus der Geschichte ein Filmprojekt mache, habe ich genug Zeit und Energie, mich um sie zu kümmern“, erklärt David Sieveking, Sohn der Hauptdarstellerin des Films. Der Film erzählt über das Zusammenleben mit seiner Mutter, die er von Neuem kennen und lieben lernt: als liebenswerte Person, die freundlich und warmherzig durch ein Leben geht, in dem nur noch das Jetzt zählt. Früher war es anders, wie David während der Dreharbeiten auf der Zeitreise erfährt. „Ich fand es faszinierend, wie sensibel und feinfühlig meine Mutter mit ihrer schweren Demenz war. Meine Mutter zeigte auf einmal Gefühle, die sie wohl früher für sich behalten hätte“, beschreibt der Sohn.

Als junge Frau wurde sie „die Mutter der Revolution“ genannt. Denn Gretel war überzeugte Sozialistin, die sich für Frauenrechte einsetzte und einen antiautoritären Kindergarten gründete. Während der Dreharbeiten trifft David aus dieser Zeit einen ehemaligen Revolutionär – ein Liebhaber der Mutter – und erfährt so immer mehr über die offene Ehe seiner Eltern, die er zuvor für unkompliziert und harmonisch gehalten hatte. Da Gretel nicht mehr aus der Vergangenheit berichten kann, macht sich David auf die Suche nach der Vergangenheit der Eltern. Mit Fotos, alten Interviews und Tagebüchern dokumentiert er „historische“ Ereignisse der Familie.

Während der Pflege seiner Frau entdeckt Malte, der Ehemann von Gretel, wie schön es ist, gebraucht zu werden und für jemanden da zu sein. Gretel genießt die liebevolle Fürsorge ihres Mannes, der ihr so viel Zeit widmet wie noch nie zuvor. „Ich fand es rührend, wie meine Eltern

wieder zueinander fanden“, erklärt David. Das Ehepaar erlebt während der Demenzerkrankung ein Wunder: Sie verlieben sich noch einmal ineinander und finden ihr Glück in einer Beziehung voller Zärtlichkeit, die sie vor der Krankheit nie zuließen. An ihrem Hochzeitstag reisen sie gemeinsam zuletzt nach Hamburg – ihre letzte gemeinsame Reise, bevor Gretel verstirbt. ■



Eine Herzensangelegenheit

Mit der Erkrankung Demenz zu leben, ist nicht einfach – sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und Pfleger. Es gibt viele Wege, mit der Erkrankung klarzukommen, wie diese Beispiele zeigen.

Statistiken belegen, dass wir in der Zukunft mit immer mehr demenziell erkrankten Menschen rechnen müssen. Als Pfleger für Demenzerkrankte wünsche ich mir von den Politikern und unserer Gesellschaft, dass es mehr Engagement und bessere Angebote für demenzerkrankte Menschen geben wird. Es kann nicht sein, dass immer mehr bedürftige Menschen von der gleichen Anzahl von betreuenden Personen gepflegt werden. Wir brauchen eine individuelle Versorgung und Begleitung der Betroffenen und ihrer Angehörigen.“

Christof Risse (30, Altenpfleger für Demenzerkrankte)



Als Pflegerin für Demenzerkrankte möchte ich, dass sich meine Bewohner wohlfühlen. Ich möchte ihnen Geborgenheit und Sicherheit vermitteln. Ein Lächeln bereichert meinen Arbeitsalltag. Mir ist es wichtig, dass die Menschen bei uns ankommen und man sie mit ihren Sorgen und Bedürfnissen ernst nimmt und nicht alleine lässt.“

Johanna Stark (37, Altenpflegerin für Demenzerkrankte)





Meine Frau leidet seit 2009 an Demenz. Sie wurde aus ihrem selbstständigen Leben gerissen. Nun versuche ich mit verschiedenen Aktivitäten wie Besuchen in der Handballhalle oder im Fitnessstudio, das zu erhalten, was sie noch kann und ihr Spaß macht. Mittlerweile ist die Betreuung für mich ein 24-Stunden-Job und ich bin froh, wenn ich einmal im Monat den Gesprächskreis für pflegende Angehörige besuchen und mich mit anderen Angehörigen austauschen kann. Denn wie sagt man so schön: Geteiltes Leid ist halbes Leid.“

Heinz Mersmann (63)



Als ich erfuhr, dass mein Mann demenzkrank ist, war das für mich ein riesiger Schock. Mittlerweile lerne ich damit umzugehen und freue mich tagtäglich darüber, wenn mein Mann ein Lächeln auf dem Gesicht hat und ich merke, dass es ihm gut geht. Ich habe jedoch oft auch ein schlechtes Gewissen und Angst, wenn ich ihn loslassen muss, weil er zum Beispiel ins Krankenhaus muss.“

Karin Borgmann (70)



„Wir sind anders“



Durch unsere kleinteiligen Häuser mit max. 36 Plätzen (Wohngruppen maximal 12 Bewohner) schaffen wir den beschützenden Lebensraum, der für demenziell veränderte Menschen einen wichtigen Faktor darstellt. Die enge Kooperation mit den Fachärzten, unsere multiprofessionellen Teams und eine individuelle Versorgung durch die Zusammenarbeit mit den Angehörigen bieten den demenziell veränderten Menschen einen sicheren Lebensraum.



Haus von Thünen, Von-Thünen-Str. 57a, Hamm-Westtünen



Haus Selmigerheide, Wilhelm-Nabe-Str. 4, Hamm-Wiescherhöfen



Haus am Erlöserzentrum, Schleppweg 59, Hamm-Süden



Jakobushaus, Kamener Str. 181a, Hamm-Pelkum



Haus am Markt, Amtsstr. 6, Hamm-Heessen

Rufen Sie unseren Geschäftsführer
Herrn Conrad unter 0 23 81 / 4 98 18 84
an und vereinbaren einen persönlichen Termin.



Veranstaltungskalender

Februar 2015

BILDUNG

Di, 03.02.15
Campus live: Energie 2025 - Eine Branche erfindet sich neu
 Gerd-Bucerius-Saal im
 Heinrich-von-Kleist-Forum
 19:00 Uhr

Sa, 07.02.15
Information und Beratung zu den nachträglichen Schulabschlüssen
 Volkshochschule Hamm im
 Heinrich-von-Kleist-Forum
 11:00 Uhr

Mo, 09.02.15
Erleben, Erfahren, Austauschen
 Haus der Begegnung
 19:00 Uhr

Di, 10.02.15
Tobias Albers-Heinemann: Das Elternbuch zu WhatsApp, Facebook, YouTube & Co.
 Volkshochschule Hamm im
 Heinrich-von-Kleist-Forum
 18:00 Uhr

Do, 12.02.15
Runeberg-Tag
 Zentralbibliothek im
 Heinrich-von-Kleist-Forum
 19:00 Uhr

EVENTS

So, 15.02.15
Rosensonntagsumzug Bockum-Hövel
 Bockum-Hövel
 14:00 Uhr

Mo, 16.02.15
Rosenmontagsumzug Hamm
 Innenstadt Hamm
 13:30 Uhr

BÜHNE

So, 01.02.15
Das Vollplaybacktheater interpretiert: Pulp Fiction
 Maximilianpark Hamm
 20:00 Uhr

Mi, 04.02.15
Käseigel unterm Petticoat
 Denkm(h)!!
 19:00 Uhr

Mi, 04.02.15
Chinesischer Nationalzirkus
 Maximilianpark Hamm
 20:00 Uhr

Fr, 13.02.15
Krimi-Quiz-Dinner III
 Landrestaurant Haus Splietker
 19:00 Uhr

Fr, 13.02.15
Er ist wieder da - Theaterstück nach Timur Vermes Roman
 Kurhaus Bad Hamm
 19:30 Uhr

Sa, 14.02.15
Night of the Dance: Irish Dance reloaded
 Kurhaus Bad Hamm
 20:00 Uhr

Fr, 20.02.15
Ein Abend mit Klezmer-Musik und Lesung
 Aula Stadtteilzentrum Hamm-Norden
 19:00 Uhr

So, 22.02.15
Dave Davis - Afrodisiaka
 Maximilianpark Hamm
 20:00 Uhr

Mo, 23.02.15
Lesung mit Judith Hermann: Aller Liebe Anfang
 Gerd-Bucerius-Saal im
 Heinrich-von-Kleist-Forum
 19:30 Uhr

Mo, 23.02.15
Sissi. Liebe, Macht und Leidenschaft (Musical)
 Kurhaus Bad Hamm
 20:00 Uhr

Mi, 25.02.15; Do, 26.02.15;
Helios-Theater: "Lou"
 Kulturbahnhof
 11:00 Uhr

Fr, 27.02.15
Helios-Theater: "Lou"
 Kulturbahnhof
 19:00 Uhr

Fr, 27.02.15
Ganz im Glück - Kabarett mit Arnulf Rating
 Kurhaus Bad Hamm
 19:30 Uhr

Sa, 28.02.15
Beethoven oder Die 33 Variationen (Theater mit Musik)
 Kurhaus Bad Hamm
 19:30 Uhr

KONZERTE

Sa, 07.02.15
Meditative Musik zur Marktzeit: „Auf all' meinen Wegen“
 Pauluskirche
 11:15 Uhr

Sa, 07.02.15
Bubasack
 Maximilianpark Hamm
 20:00 Uhr

Do, 12.02.15
Lily Dahab - Huellas
 Kurhaus Bad Hamm
 19:30 Uhr

Di, 24.02.15
Cheny Wa Gune (Mosambik): Traditionelle Timbila-Klänge der Chopi, gemischt mit modernem Groove
 Lutherkirche
 17:30 Uhr

Mi, 25.02.15
delian::quartett und Fabio Bidini
 Schloss Heessen
 19:30 Uhr

KINO

Fr, 06.02.15
FILMSPLITTER: "Wer die Nachtigall stört" (USA, 1962)
 ThomasKulturKirche Hamm
 20:00 Uhr

FREIZEIT

Sa, 14.02.15
TBM Karneval in Uentrop
 Giesendahlhalle Uentrop
 19:30 Uhr

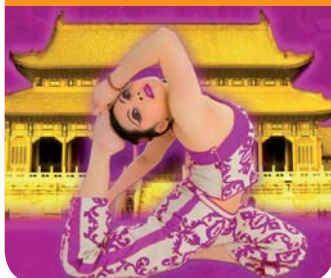
Sa, 28.02.15
Eröffnung Schmetterlingshaus
 Maximilianpark Hamm
 10:00 Uhr

KINDERVERANSTALTUNGEN

Mi, 11.02.15
Die Schöne und der Schmied
 Kulturbahnhof
 15:00 Uhr

So, 15.02.15
TBM Kinderkarneval in Uentrop
 Giesendahlhalle Uentrop
 15:00 Uhr

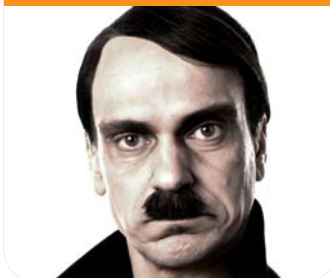
Mi, 04.02.15, 20:00 Uhr
Chinesischer Nationalzirkus
 Maximilianpark Hamm



Fr, 13.02.15 - So, 15.02.15
25. ImBau - Baufachmesse
 Zentralhallen Hamm



Fr, 13.02.15, 19:30 Uhr
Er ist wieder da
 Kurhaus Bad Hamm



Sa, 14.02.15, 20:00 Uhr
Night of the Dance
 Kurhaus Bad Hamm



Sa, 21.02.15
**Zitronenforscher im
 maxilab - für Familien**
 Maximilianpark Hamm
 15:00 Uhr

So, 22.02.15
Insektenhotels selber bauen
 Maximilianpark Hamm
 15:00 Uhr

Mi, 25.02.15
**Maxikids -
 Naturentdecker gesucht**
 Maximilianpark Hamm
 15:00 Uhr

Sa, 28.02.15
**Kinder-Uni spezial: Wie kommt
 die Welt in den Computer?**
 Gerd-Bucerius-Saal im
 Heinrich-von-Kleist-Forum
 15:30 Uhr

KUNST/ AUSSTELLUNGEN

bis So, 01.03.15
**Horst G. Loewel &
 Achim Bednorz**
 Galerie Kley

Sa, 14.02. - So, 29.03.15
"Vier"
 Maximilianpark Hamm

bis So, 15.02.15
"Wer hat das erlaubt?"
 Stadthausgalerie

Do, 19.02.15
Offenes Atelier Spezial
 KUBUS Jugendkulturzentrum
 17:00 Uhr

Fr, 20.02.15 - 01.05.15
"In situ" Fotografien auf Stahl
 ThomasKulturKirche Hamm
 20:00 Uhr

KURS SEMINAR/HOBBY

Sa, 07.02.15
**Kräuterwerkstatt für
 Erwachsene - Geschenke
 aus der Natur**
 Maximilianpark Hamm
 15:00 Uhr

Sa, 28.02.15
Obstbaumschnittkurs
 Maximilianpark Hamm
 10:00 Uhr

MESSEN/ TAGUNGEN

So, 08.02.15
Hochzeitsmesse
 Maximilianpark Hamm
 12:00 Uhr

Fr, 13.02. - So, 15.02.15
ImBau - Baufachmesse
 Zentralhallen Hamm
 11:00 Uhr

MÄRKTE/ FLOHMÄRKTE

So, 01.02.15
Second-Hand-Modemarkt
 Zentralhallen Hamm
 11:00 Uhr

Sa, 14.02.15
Vogelbörse Hamm
 Von-Thünen-Halle
 08:00 Uhr

So, 22.02.15
**Sammler-, Antik- und
 Trödelmarkt**
 Zentralhallen Hamm
 11:00 Uhr

Sa, 28.02. - So, 01.03.15
Oldtimer-Teile-Markt
 Zentralhallen Hamm

PARTYS

Sa, 14.02.15
**Engel Reloaded-Party
 mit Lady Sarafina**
 Kulturrevier Radbod
 22:00 Uhr

SONSTIGE

Di, 03.02.15
RUW - Zuchtviehauktion
 Zentralhallen Hamm
 10:00 Uhr

VORSCHAU

So, 15.03.15
4 KIDS Only
 Zentralhallen Hamm
 11:00 Uhr



In gemütlicher Atmosphäre wird
 alles rund ums Kind für verschie-
 dene Altersstufen angeboten.

Die Produktpalette reicht von
 gebrauchter Kleidung und Acces-
 soires für die Größen 50-176,
 über Bücher, Wiegen, Laufräder,
 Roller, Fahrräder, Buggys, Kinder-
 wagen bis hin zu Schränken,
 Kommoden und weiteren Kinder-
 möbeln.

Zwischen 11:00 und 15:00 Uhr
 findet eine kostenfreie Kinderbe-
 treuung und Kinderschminken als
 Unterhaltung für die kleinen
 Besucher statt.

Zeitgleich findet in der angren-
 zenden Veranstaltungshalle der
 monatliche Second-Hand-Mode



markt statt. Die Eintrittskarte gilt
 für beide Veranstaltungen.
 Schnäppchenjäger kommen also
 voll auf ihre Kosten.

Wenn Sie aktiv am 4 KIDS ONLY
 teilnehmen wollen, können Sie
 sich schriftlich, per Fax oder Mail
 mit der Ausstellernmeldung
 2015 (Downloads/Ausstellernmel-
 dung) anmelden.

Bei Fragen oder Anregungen
 stehen wir Ihnen gerne unter der
 Telefonnummer 02381/
 3777-49 zur Verfügung.

Eintritt
 Erwachsene: 3,00 €, Jugend-
 liche, Studenten, Rentner: 2,50
 €, Kinder bis 12 Jahre in Beglei-
 tung Erwachsener: Eintritt frei

Parkplätze
 Sie können kostenlos auf den
 ausgewiesenen Parkplätzen
 parken



Mo, 16.02.15, 13:30 Uhr
Rosenmontagszug
 Innenstadt Hamm



So, 22.02.15, 20:00 Uhr
Dave Davis - Afrodisiaka
 Maximilianpark Hamm



Mi, 25.02.15, 19:30 Uhr
The 12 Tenors
 Kurhaus Bad Hamm



Sa, 28.02.15 - So, 01.03.15
Oldtimer-Teile-Markt
 Zentralhallen Hamm



2015 IRISH DANCE reloaded

NIGHT of the DANCE

14.02.15

MUSIC BY: RIVERDANCE • CELTIC TIGER • U2 • LORD OF THE DANCE
FEET OF FLAMES • CELTIC WOMAN • ROBBIE WILLIAMS • GAELFORCE DANCE U.V.M.

Das Musical über Liebe, Macht & Leidenschaft

Sissi

23.02.15

Text: J. Müller | Musik: G. Amade

sissi-musical.com

Rose

Taxi u. Mietwagen
W. Hermbusche

rund um die Uhr
mit dem 9-Sitzer

☎ **44 02 30**
44 26 07

Alsenstraße 19
59067 Hamm

Antik- und Sammlermarkt
Stadthalle Werl

So. 08. Februar

11.00 bis 17.00 Uhr

Termine 2015:

15.03. • 18.10.
08.11. • 06.12.

Preise: Grundgebühr 5,- Euro
Ildm ab 10,- Euro
Spezialmarkt – keine Neuware



Stadthalle Werl

Grafenstr. 27
59457 Werl
Tel. 02922/ 973210
Fax 02922/ 9732-17
www.stadthalle-werl.de
info@stadthalle-werl.de

DAS VOLLE KULTUR PROGRAMM



- 1. Feb. | **Chinesischer Nationalcircus**
- 3. Feb. | **Ohrwurmsingen**
- 4. Feb. | **Das Magische Baumhaus** | Das Musical
- 6. Feb. | **Torsten Sträter**
Selbstbeherrschung umständehalber abzugeben
- 7. Feb. | **Michael Hatzius** | Die Echse und Freunde
- 6. Feb. | **Blues Caravan**
- 10.-14. Feb. | **Die Bullemänner** | Rammdösig
- 11. Feb. | **Jugendsinfonieorchester Soest**
- 12. Feb. | **Bastian Pastewka und Komplizen**
Paul Temple und der Fall Gregory ... **Ausverkauft**
- 14. Feb. | **Max Mutzke live**
am Valentinstag – nicht nur für Verliebte
- 19. Feb. | **Bruno „Günna“ Knust** | Keine Spirenken
- 21. Feb. | **Black Rosie**
- 24. Feb. | **Hannes Wader** | Konzert 2015
- 27. Feb. | **Fatih Cevikkollu** | Fatih Tag
- 28. Feb. + 1. März | **HAGA 2015** | Die Regionalmesse
- 28. Feb. | **38. VHS Jazznacht**

- 6. März | **HISS** | 20 Jahre HISS
- 7. März | **SCHLAGER-PARTYNIGHT 2015**
- 14. März | **14. Soester Kneipenfestival**
- 18. März | **Käpt'n Blaubär** | Das Kinder-Musical
- 21. März | **Eva Lind** | In 80 Liedern um die Welt
- 21. März | **Helter Skelter** | LIVE-CLASSIC-ROCK
- 21.+22. März | **Altstadtführung**
Verkaufsoffener Sonntag von 13 bis 18 Uhr
- 26. März | **Philipp Möller** | Ich hab Geisterblitz
- 27. März | **NightWash Livetour 2015**
- 27. März | **Just Pink**
- 28. März | **Fips Asmussen** | Humor-Power Nonstop
- 18. April | **Blütenträume** | Schauspiel von Lutz Hübner
- 19. April | **Antrödeln 2015**
- 24. April | **Gunther Emmerlich**
- 25. April | **Springmaus – Improvisationstheater**
- 9. Mai | **Fantasy** | Live in Concert
- 12. Mai | **Jürgen von der Lippe** | Wie soll ich sagen ...?

... UND NOCH VIEL MEHR!

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
**STADTHALLE
SOEST**

Tickethotline:
0 29 21 / 36 33 03
www.Stadthalle-Soest.de

**kulturhaus
ALTER SCHLACHTHOF**

Tickethotline:
0 29 21 / 3 11 01
www.Schlachthof-Soest.de

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
VERANSTALTUNGSBÜRO

Infoline:
0 29 21 / 66 35 00 50
www.wms-soest.de

Augen auf Hamm

Flunker-Tour, Hammer Spitzensport, Märchenführung, Schauspiel und Quiz, Kiepenkerl-Tour, Maximare oder Franziskanermönch Honorius Hellweg: Das Stadttouren-Programm 2015 präsentiert viele neue Stadtführungen in Hamm.

Vor allem die Touren mit Erlebnisscharakter wurden im aktuellen Angebot von Verkehrsverein Hamm und Stadtmarketing ausgeweitet, so dass es auch in diesem Jahr wieder viele Premieren gibt. Wie die Flunker-Touren, bei denen die Gäste miträtseln können, ob es sich um Wahrheit oder Lüge handelt. Oder bei der Geschichte um den Kiepenkerl Jan Dümmelkamp oder der Märchen-Tour, die im Kurpark in eine andere Welt entführen. Der „Stadtrundgang mal anders“ lockert die geschichtlichen Infos auf mit kleinen schauspielerischen Szenen und endet mit einem Quiz im Gustav-Lübcke-Museum.

„Miterleben“ heißt es auch bei anderen neuen Ideen. Ob mit dem Mönch Honorius Hellweg im historischen Gewand oder bei der großen Rund-Tour zum Hammer Spitzensport mit Rollhockey, Fußball und

Stadttouren Hamm. 2015.
Spannende Geschichten. Neue Perspektiven.



Handball, inklusive Besichtigung der Sportstätten und Abschluss bei einem Bundesliga-Handballspiel.

Radfans können bei verschiedenen Premieren wie der Architektur-Tour „Einblicke in das bürgerliche Leben“ und „Hammer



Im Schloss Heessen informieren Schülerinnen und Schüler die Besucher über die Geschichte der Schlossanlage.

Westen: Kanal, Hafen, Zeche und viel Natur“ neue Seiten von Hamm kennen lernen. Fahren und genießen steht ebenso bei der Motorrad-Tour durch Hamm und Umgebung im Vordergrund. Eine Kombination aus Fahrspaß und Geschichte(n) sind zudem die beliebten Segway-Touren.

Echte Genuss-Touren sind die Stadtführungen im Martin-Luther-Viertel. „Mangialonga“ ist ein Spaziergang zu Weinverkostungs-Stationen mit regional-typischen Häppchen. Und die „Kulinärische Führung durchs Viertel“ bietet Kostproben in verschiedenen Geschäften.

Stadtgeschichtliche und religiöse Themen sind Schwerpunkte zum Beispiel bei „Auf den Spuren jüdischen Lebens“, beim Gedenken an Stolpersteinen und bei den „Denkmälern in Hamm“. Auch die Touren zum Schloss Heessen, bei denen Schüler die Rolle des Gästeführers übernehmen, sowie die Besuche im Sri Kamadchi Ampal Tempel und im Kurpark machen Geschichte und Gegenwart erlebbar.

Die Stadttouren-Broschüre mit allen Terminen gibt es unter anderem in den Bürgerämtern und in der Touristik-Information „Insel“ am Bahnhof sowie als Download im Internet unter www.hamm.de/stadttouren. Karten zu den einzelnen Veranstaltungen sind im Vorverkauf in der „Insel“ erhältlich, ebenso im Online-Shop unter www.hamm-shop.de. Fast alle angebotenen Touren können auch zu einem Wunschtermin – zum Beispiel für Betriebs- und Familienausflüge – nach Verfügbarkeit der Gästeführer gebucht werden. ■

Reisebüro Effert GmbH



59065 Hamm Telefon (02381) 12015
Oststraße 33 Telefax (02381) 21934

Ostseebad Prerow

Mod. Ferienwohnungen 2-4 P.,
8 Min. zum Strand.
Hauseigenes Bistro.

☎ 03 82 33 - 6 97 85
www.Landhaus-Rank.de

Urlaub am Bodensee!

Haus „Joos im Paradies“
88149 Nonnenhorn, Im Paradies 1
Tel. 08382/988818 • info@haus-joos.de
★★★★-Ferienwohnungen
f. 2-4 Pers. • Kabel-TV • Sauna
• Liegewiese • ruhige Lage
• Seenähe • See- und Bergsicht.
www.haus-joos.de

Urlaub an der Nordsee - Nähe St. Peter Ording

in gemütlichen Ferienwohnungen in ruhiger Lage

bis 5 Personen ab 40,- Euro pro Tag

Fordern Sie unseren Hausprospekt an. • **Andrea Hellmann, Marschhaussee 5**
25882 Tetenbüll • Tel. 0 48 62/10 21 92 • Fax 0 48 62/1 04 60 00
www.margarethenhof-urlaub.de

**Nordholland (Sint-Maartens-
zee)**, ruhig gelegener Bungalow,
noch frei. Fahrräder vorhanden.
Hund auf Anfrage.
Tel. 05401-45339
www.ferienhaus-duinland.de

Ostfriesland, gemütl. FeWo
„An der Schleuse“ ruhige Lage am
Kanal (Fehnroute). Ideal für Angler,
Fam. mit Kindern. Bootssteg vor der
Haustür, EBK, 2 Schlafz.,
Du/Bad/WC, Zi. alle unten, Fahrr.
vorhanden. ☎ 0 49 56 / 18 02
Hausprospekt erhältlich!

Ab sofort Mecklenburger Seenplatte

einmalige Naturlandschaft, direkt am See, schöne
Schwedenhäuser, 6 Betten, Sauna, Kaminofen
Freizeitaktiv: Wassersport, Reiten, Radfahren, Wandern,
Minigolf u. Winter Schlittschuhfahren,
Eissegeln, Eisangeln.

**Sparpreise bitte erfragen!!
Ab sofort Termine frei!!**

Fewo-direkt.de • Objekt-Nr.: 509098

Tel./Fax 0041/32/6522205



Nichts bleibt, wie es ist!

Das Motto hat es in sich: „Nichts bleibt, wie es ist!“ Das erleben insbesondere auch das 51. Hammer Stadtprinzenpaar Horst Dieter I. und Silvia I. und das Kinderprinzenpaar Marvin II. und Laura-Sophie I. in dieser Karnevalssession. Höhepunkt ist der Rosenmontagszug am 16. Februar.

Der Countdown für den Zug in der Innenstadt läuft auf Hochtouren „Dieses Mal sind 25 Wagen und mindestens zehn Fußgruppen dabei“, ist Karl-Heinz Kaspers vom Festkomitee Hammer Karneval stolz. Stolz ist er auch darauf, dass gerade die letzten Arbeiten an einem besonderen Wagen beendet sind, der komplett neu gebaut wurde. Mehr verrät er dazu aber nicht.

„Erstmalig sind Karnevalisten aus Bergkamen mit einem Wagen und einer Musikgruppe in Hamm“, freut sich Kaspers über

närrischen Zuwachs. Besonders toll: Deren Wagen ist schon mal in Köln – einer Hochburg des Karnevals – beim Umzug mitgefahren. „So einen Wagen hat Hamm noch nicht gesehen“, verspricht Kaspers. „Das ist ein echtes Geschoss.“

In den kommenden zwei Wochen werden nun die Feinarbeiten an den Wagen erledigt: „Jetzt geht es um die Deko.“ Und dann stehen die Wagen bereit für den Rosenmontag. Start ist um 13.30 Uhr am Märkischen Gymnasium, bevor sich der Lind-

wurm bis in die Hammer Innenstadt schlängelt. Nach dem Zug ist aber noch lange nicht Schluss: Gefeierte wird dann im Festzelt an der Pauluskirche.

Bereits einen Tag zuvor, am Sonntag, findet in Bockum-Hövel der närrische Zug im Stadtbezirk statt. Organisiert vom RC Roten Funken Bockum-Hövel. Dort ziehen xx Wagen und xx Fußgruppen durch die Straßen.

Aber eins bleibt, wie es ist – und das ist gut so: die Kamelle für die Zuschauer. ■

Besuchen Sie auch unsere Verkaufsstellen in:

- Hamm Westtünen - Heideweg im Nettomarkt
- Hamm-Werries - Alter Uentroper Weg im Pennymarkt
- Hamm-Mitte - Am Marktplatz



**BÄCKEREI
KONDITIONE**

Menzelstraße 14 · 59069 Hamm · Telefon 02381/53313





Eine völlig neue Erfahrung für Pia und Eva: das Schreiben und Zeichnen mit dem Federkiel

Mit Federkiel und Tinte

Die Vorlage ist über 200 Jahre alt – der Aufsatz in akkurater deutscher Schrift von Anna Catharina Wilhelmina Meermann, genannt Tünnemann, aus dem Jahr 1806. Bei der Beschreibung ihrer Schule in Pelkum hebt sie besonders hervor: „An der Schule sind Fenster. Die Fenster sind von Holz, Bley, Eisen und Glas. Durch die Fenster kommt das Licht.“

Ihre Arbeiten aus der Schreibwerkstatt werden in der Friedensschule ausgestellt.



Diese Erwähnung erstaunt die Schülerinnen und Schüler der Schreibwerkstatt an der Friedensschule. Im Jahr 2015 sind Glasfenster schließlich eine Selbstverständlichkeit, für sie keinen einzigen Satz wert. Eher schon die Tatsache, dass ihr Klassenraum gelb gestrichen ist. Noch viel wichtiger ist für die zwölfjährige Lisa allerdings etwas völlig anderes: „Mit meinen Freundinnen spiele ich immer in den Pausen Jungs ärgern.“

Die Schreibwerkstatt – ein Gemeinschaftsprojekt von Friedensschule und Stadtarchiv – hat es sich zur Aufgabe gemacht, Geschichte und Gegenwart miteinander zu vergleichen. „Die Schülerinnen und Schüler sollen neugierig auf die Vergangenheit gemacht werden“, erläutert Martina Brandenburg, die didaktische Leiterin der Friedensschule. Zunächst erforschten sie ihre Familiengeschichten, befragten die Eltern, recherchierten über Vorfahren, erstellten detaillierte Stammbäume bis zur Generation der Urgroßeltern, sichteten alte Fotos, zum Beispiel mit Motiven von Hochzeiten und Geburtstagen.

Nächste Station war das Stadtarchiv im Technischen Rathaus. Dort beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse anhand alter Stadtkarten, Polizeianzeigen, Tagebuchnotizen und auch Poesiealben mit vergangenen Zeiten, durften in historischen Dokumenten blättern und die Texte Wort für Wort entziffern. Und sie schrieben vergleichbare Texte aus ihrem heutigen Leben. Auf unterschiedliche Weise: mit einem Computer, mit einer Schreibmaschine, mit Metallfedern und zum Schluss mit einem Federkiel.

Federkiel – für alle eine völlig neue Erfahrung. Zum Beispiel für Pia. Die Elfjährige erkannte schnell: „Man muss den Federkiel weiter oben anfassen, sonst bekommt man die Tinte an die Finger.“ Schon nach einigen Probestreichen schreibt sie in bester Schönschrift, die Anfangsbuchstaben mit Ornamenten verziert. Alte Aufzeichnungen haben es ihr angetan – ebenso ihrer Klassenkameradin Eva. Warum? „Weil wir lernen, wie es in Hamm einmal ausgesehen hat.“ Genau dafür will Stadtarchivarin Ute Knopp die Kinder begeistern, sie spielerisch an die Geschichte der Stadt Hamm heranführen – und natürlich für die Arbeit des Stadtarchivs Hamm interessieren. ■



Experten-Tipps rund um das Eigenheim

Seit einem Vierteljahrhundert sind die Zentralhallen Hamm das Mekka für Bauherren: mit der „ImBau“. Die 25. Baufachmesse präsentiert sich vom 13. bis 15. Februar noch größer – und vor allem noch informativer. Die „ImBau“-Schwerpunkte: Neubau, Renovieren und Energiesparen.

Bei der „ImBau“ finden interessierte Besucher alles unter einem Dach: von A wie Altbau bis Z wie Zimmereinrichtung. Mehr als 90 Aussteller zeigen auf insgesamt 5000 Quadratmetern unter dem Motto „Schöner Wohnen“ ihre Produkte und Dienstleistungen für die individuelle Gestaltung des Eigenheims. Eine große Rolle spielt wieder die

richtige Energiewahl: egal ob Öl, Gas, Solar, Pellet, Photovoltaik – zu allen Heizungsarten erhält man ausführliche und kompetente Beratung bei der ImBau.

Zahlreiche Tipps für das besondere wohnliche Ambiente hält die Tischlerinnung parat: Möbel, die sich in ihren Proportionen

FENSTERPUTZER?
www.gds-hamm.de
 Telefon: 0 23 85 / 4 74 47 72



FEHRENKÖTTER
 Qualität kommt an.

Fehrenkötter
 Personaldienstleistungen GmbH

Oststraße 5
 48231 Warendorf
 Telefon (0 28 51) 78 23 40
warendorf@fehrenkoetter.de

Wieder **NEU**

240 Gutscheine, davon 120x 2 für 1
SPAR SCHECKS
 Das größte Gutscheinebuch
 für Hamm und Umgebung
NEU!
 Attraktive Freizeitschecks
 für die ganze Familie

Gültig bis 31.01.2016 | www.sparschecks.de

240
 Gutscheine
 - davon
120x
2 für 1

...auch ein
tolles Geschenk

Erhältlich bei Thalia,
 Holota, Akzente
 oder online auf
www.sparschecks.de

Anzeigen

Johann Lepper GmbH 
 Bau- und Möbeltischlerei | Trockenbau

Ahlener Straße 170 | 59073 Hamm
 Tel.: 0 23 81/3 25 02 | www.lepper-gmbh.de

IHRE WÜNSCHE IM BLICK

Innentüren | Holztreppen | Einbaumöbel | Kücheneinrichtung
 | Massivholzmöbel | Büroeinrichtung | Holz-Accessoires |
 Carports | Vordächer | Deckenkonstruktionen | Wandkon-
 struktionen | Akustik | Schallschutz | Wärmeschutz | Brand-
 schutz | Modernisierung | Energieberatung ... **Versprochen.**

Holen Sie sich hier Ihren Gasanschluss!

Schon ab 300 Euro!

» **Stand E 504, D 413**
 Jürgen Rickert
 Telefon (01 51) 58 06 49 52

www.progas.de **PROGAS** 

Hesse - Mein Garten-Center **Jeden Sonntag geöffnet!**
 von 11 - 16 Uhr

Wir bauen auf grün!

Unser Angebot im Februar

Jetzt Hesse Premium-Dünger kostenlos!
 Ab einem Einkauf von 20 Euro erhalten Sie eine Flasche Hesse Premium-Dünger **gratis**

Nur bei Abgabe des Original-Coupons!
 Einlösbar bis Ende Februar!



Zimmerpflanzen
Schnittblumen
 große Auswahl täglich frisch
Gartenmöbel und Grills
Saisonpflanzen
 Primeln, Narzissen, Hyazinthen u.v.m.
ALLES ist da!
und vieles mehr!

Mo. bis Sa. 8 - 19 Uhr
Jeden Sonntag verkaufsoffen 11 - 16 Uhr

HESSE-HAMM
 Mein Garten-Center
 Gartencenter Hesse-Hamm GmbH
 Kampshege 2, 59069 Hamm
www.gartencenter-hesse.de



ihrem Besitzer anpassen, ebenso Türen, die sich wie von Geisterhand öffnen, oder Fernseher, die beim Abschalten verschwinden. Die „ImBau“ macht keineswegs Halt bei der Innenarchitektur. Das Thema „Grün“ wird auch in diesem Jahr wieder ganz groß geschrieben. Die Gartenlandschaft in der Messehalle vermittelt kreative Anregungen für ein farbenprächtiges Blütenmeer rund um das eigene Haus.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Grundstücks- und Immobilienerwerb. Experten der Sparkasse Hamm, der Volksbank Hamm





und der Hammer gemeinnützige Baugesellschaft (HgB) geben fachkundigen Rat – bis hin zu Finanzierungsmodellen auch für Modernisierungs- und Energiesparmaßnahmen. ■

Tipp:
Online

Mehr Informationen zur 25. „ImBau“ gibt es im Internet unter:

www.zentralhallen.de



- Verglasungen
- Fußbodenverlegung
- Ausführung sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten
- Wärmedämmung
- Fassadenanstriche

MALERBETRIEB
THIEL
I N H A B E R
WOLFGANG BECKER

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 6
59063 Hamm

Fon: 0 23 81 / 48 89 91
Fax: 0 23 81 / 48 89 92
Handy: 01 72 / 2 33 87 51

GARTENMÖBEL, SCHIRME, GRILLS & MEHR AUF CA. 100 M².

**BESUCHEN SIE UNS AUF
DER IMBAU – BAUFACHMESSE
FÜR EINRICHTEN, WOHNEN & GARTEN
VOM 13. BIS 15.2.2015**

Beckumer Straße 63
59229 Ahlen

Tel. 02382 9635-0

Dortmunder Straße 110
59067 Hamm

Tel. 02381 972061-0

www.toom-baumarkt.de

toom!
DER BAUMARKT

**Zimmerei +
Holzbau KG**

KORTE
www.korte-holzbau.de

**Umbauten, Anbauten und
Aufstockungen in moderner und
traditioneller Holzbauweise**



*Alles aus einer Hand:
Vom Bauantrag bis
zur schlüsselfertigen
Ausführung*

Oestingstraße 31 • 59063 Hamm
Telefon: 0 23 81 / 5 70 26 • Fax: 5 93 77



REINHOLZ e.K.

IMMOBILIEN-, FINANZIERUNGS-
UND VERSICHERUNGSMAKLER

Besuchen Sie
uns am Stand
F 614, F 615 a, G 702

HYPOFACT
mein baugeld

Mit uns
finanzieren
Sie Ihre
TRAUM-
immobilie!

Fon: 02381 / 78 73 89

Hauptstraße 16 • 59075 Hamm • Internet: www.reinholz-immobilien.de



Solar *technik* Hamm T&K GbR
0 23 85 / 6 84 00 • www.solartechnik-hamm.de

Parkett • Kork • Laminat



JÖRG COHAUS

Parkettlegermeister

Im Leinenfeld 45
59063 Hamm

Telefon: 0 23 81 / 5 09 38 (AB)

Telefax: 0 23 81 / 5 38 72

Mobil: 01 63 / 3 79 64 63



*Ihr Partner für Industrie-,
Hausisolierung
und Blechverarbeitung*

KIT GmbH
Zollstr. 9
59071 Hamm

Tel.: 0 23 88 - 31 00 67
Fax: 0 23 88 - 31 00 68
info@kit-gmbh.de
www.kit-gmbh.de

Uwe Kolbe
Geschäftsführer

Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung



LVM-Versicherungsagentur
Michael Kollas

Soester Straße 19
59071 Hamm
Telefon (02381) 88 00 88
info@kollas.lvm.de

Stand-Nummer: D 411 / E 506

LVM
VERSICHERUNG

Besuchen Sie uns vom 13. - 15. Februar 2015
auf der Messe „ImBau“ in den Zentralhallen
in Hamm an unserem Messestand G 715

Anlässlich der o.a. Fachmesse referiert der Sachverständige für Baufeuchte- und Schimmel-
schäden **Erwin Barowski** von **ISOTEC** am **Messe-Sonntag 15.02. von 11.00 bis 12.00 Uhr**
zu folgenden Themen:

"Nasse Wände? Feuchte Keller? Schimmelbefall?" "Was ist zu tun ??"

Hier erfahren Sie aus erster Hand und mit dem Erfahrungsschatz von mehr als 10.000 erfolg-
reich sanierten Objekten, wie Ursachen ermittelt werden, wie man sicher und dauerhaft saniert
und Fehlinvestitionen vermeidet sowie viele Tipps aus der Praxis.



Sachverständiger Erwin Barowski

**Wir gehen systematisch vor - von der Analyse
bis zur Sanierung. Damit lösen wir Ihr Problem
dauerhaft! Garantiert! Rufen Sie uns an:**

ISOTEC-Fachbetrieb Barowski-Böttcher GmbH
Hamm 02385/4438509 • Dortmund 0231/1772046
www.isotec.de/barowski • eMail: barowski@isotec.de

Nasse Wände? Feuchte Keller? Schimmel?
ISOTEC
Nur einmal sanieren - Für immer trocken!

www.northoff-klima.com

Klimageräte zum Kühlen

für Privat + Gewerbe

Northoff
KÄLTE · KLIMA
LÜFTUNG 50 JAHRE

Echt
heiß!

Besuchen Sie uns am
Messestand C 310 !

Besuchen Sie unsere
Ausstellung!
Bunsenstr. 34 • 59229 Ahlen
Tel. 023 82/96 89 96-0



Arnulf Rating in „Ganz im Glück“

Die Schöne und der Schmied

(11. Februar, 15 Uhr, Kulturbahnhof)

Das Dorf Dikanka wird im eiskalten russischen Winter von seinen Bewohnern verlassen. Auch der reiche Kosake Tschub und seine schöne Tochter Oxana wollen aufbrechen, aber der Dorfschmied Wakula, der ihr Pferd beschlagen soll, verliebt sich in Oxana. Die Inszenierung „Die Schöne und der Schmied“ erzählt ein romantisches Märchen von Liebe und Freundschaft – voller Humor, Liebe, Licht und Kohlenstaub.

Lily Dahab: Huellas

(12. Februar, 19.30 Uhr, Kurhaus)

Mit „Huellas“ (= Spuren) erzählt Lily Dahab gemeinsam mit ihrem Quartett in einer kongenial erfrischenden Verbindung mit dem Jazz ihre ganz persönliche, berührende



Argentinische Musik: Sängerin Lily Dahab

Der Kultur- Februar

Viel Musik, bissige Satire, feines Schauspiel und Kabarett

Musikhistorie Argentinien. Neben den originellen Eigenkompositionen schöpft Dahab aus dem reichen Schatz an Folklore und Tangos, bedient sich feinstem argentinischem Songwriting und brasilianischer Bossa Nova und kombiniert so ein Repertoire, das ganz individuelle Züge trägt.

Er ist wieder da

(13. Februar, 19.30 Uhr, Kurhaus)

An einem Sommertag 2011 auf einer Wiese mitten in Berlin wacht er auf und erkennt nichts wieder. Niemand, dem er begegnet, hält ihn für eine reale Person. Alle halten ihn für einen Schauspieler, der seine Rolle mit Konsequenz durchzieht. Er ist Adolf Hitler. „Er ist wieder da“ ist eine satirische Auseinandersetzung mit unserer nach Sensationen dürstenden Mediengesellschaft.



Traditionelle Timbila-Klänge

Am 24. Februar (17.30 Uhr, Lutherkirche) reist der Klangkosmos nach Mosambik. Einer der bekanntesten Musikstile ist die „Timbila Musik“: Aus Holz gefertigte, mit Kalebassen-Resonanzkörpern versehene Xylofone verschiedener Größen spielen in einer Art Orchester zusammen und werden mit Tanz, Gesang und Poesie verbunden. Der junge Musiker Cheny Wa Gune bringt das Xylofon als Soloinstrument auf die Bühne und präsentiert die virtuoson Klänge in Begleitung von Perkussion, einer Bassgitarre und Gesang.



Szene aus „Die 33 Variationen“

„delian::quartett“ und Fabio Bidini

(25. Februar, 19.30 Uhr, Schloss Heessen)

Sein Image als Shooting Star hat das „delian::quartett“ längst abgestreift, heute wird es von der Kritik als „international hochgeschätztes Quartett“ wahrgenommen. Gemeinsam mit dem italienischen Pianisten Fabio Bidini begibt es sich mit Werken von Colla, Schubert und Brahms auf Spurensuche nach dem großen, reifen, sinfonischen Klang der Kammermusik.

Ganz im Glück

(27. Februar, 19.30 Uhr, Kurhaus)

Arnulf Rating schöpft in seinem Programm aus den umfangreichen Patientenakten von Dr. Mabuse. Der Doktor selbst weiß, was viele seiner Patienten mit Burnout-Syndrom in seine Praxis und in die Verzweiflung treibt. Für ihn ist der Mensch die Hardware, die pausenlos mit Software gefüttert wird. Das ist oft nicht kompatibel und führt immer wieder zu Systemabstürzen.

Beethoven oder Die 33 Variationen

(28. Februar, 19.30 Uhr, Kurhaus)

Warum hat Ludwig van Beethoven trotz gesundheitlicher und finanzieller Schwierigkeiten vier Jahre damit verbracht, 33 Variationen über einen einfachen Walzer des Wiener Komponisten und Musikverlegers Anton Diabelli zu komponieren? „33 Variationen“ wagt den Spagat zwischen zwei verschiedenen Zeitebenen, spielt parallel in der heutigen und in der Zeit Beethovens im Wien des Biedermeiers. Diese Verzahnung funktioniert durch raffinierte Szenenwechsel und nicht zuletzt auch durch die Musik.

Auf insgesamt 65 Linien befördern die Stadtwerke-Busse jährlich rund 13 Millionen Fahrgäste. Und das zu günstigen Preisen. Der „Superheld TagesTicket“ hilft beim Sparen. Sein Tipp: „TagesTickets sind günstiger als Einzel- und 4erTickets. Besonders ab 9 Uhr gibt es Rabatt. Für beliebig viele Fahrten an einem Tag.“

9 Uhr TagesTicket 1 Person: Dieses Ticket ist montags bis freitags ab neun Uhr in Bus und Bahn gültig und kann für beliebig viele Fahrten genutzt werden. An den Wochenenden und Feiertagen ganztägig. Der Extra-Vorteil: Bis zu drei Kinder bis einschließlich 14 Jahren können kostenlos mitgenommen werden. Anstelle eines Kindes ist die Mitnahme eines Fahrrades möglich.

9 Uhr TagesTicket 5 Personen: Dieses Ticket ist montags bis freitags ab neun Uhr in Bus und Bahn gültig und kann von bis zu fünf Personen für beliebig viele Fahrten genutzt werden. An den Wochenenden und an Feiertagen ganztägig. Fünf Personen sparen mindestens 30 Prozent gegenüber dem Kauf von EinzelTickets. Anstelle einer Person kann ein Fahrrad mitgenommen werden.

TagesTicket 5 Personen: Dieses Ticket ist für alle Gruppen die richtige Wahl, die schon vor neun Uhr mit Bus und Bahn unterwegs sind. Es hat keine zeitlichen Begrenzungen und kann für beliebig viele Fahrten genutzt werden. Kindergärten und Schulklassen sollten ihre Fahrt im Vorfeld beim Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm (Tel. 0 23 81 / 2 74 24 99) anmelden.

FahrradTagesTicket: Mit dem Ticket kann das Fahrrad mitfahren – im Rahmen der vorhandenen Platzkapazitäten. In der jeweiligen Preisstufe ist das Ticket bis fünf Uhr, im Schienenverkehr bis drei Uhr des Folgetages gültig.

Und „Superheld TagesTicket“ gibt Fahrgästen einen weiteren Tipp: „Wenn Sie einen Ausflug machen, können Sie mit den TagesTickets im Bus zu einem der Hammer Bahnhöfe fahren, dort in einen Nahverkehrszug einsteigen und am Zielort im Bereich des Tarifraums Ruhr-Lippe wieder mit einem Stadtbus weiterfahren.“ Mit einem „9 Uhr TagesTicket“ beispielsweise von Hamm-Mitte nach Unna-Zentrum und zurück für 8,50 Euro. ■



Flexibel unterwegs mit dem Bus

Wer Bus fährt, ist in Hamm flexibel unterwegs. Auf den Hauptlinien fahren die Busse der Stadtwerke zu den Verkehrsspitzen im Zehn-Minuten-Takt. Ein Vorteil darüber hinaus: Mit einem Ticket der Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe, zu der Hamm gehört, ist man sogar im gesamten Tarifraum zwischen Unna, Soest und Siegen flexibel mit Bus und Bahn unterwegs.



MIT DER HGB INS EIGENE HEIM

HGB ■ ■ ■
*wohnen und bauen
in Hamm*

Besuchen Sie uns auf
der Hammer Bau-Fach-
messe »IMBAU 2015«
in den Zentralhallen
Hamm.

13. - 15. Februar
(Messestand B213/C306)



Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH • Widumstraße 33 • Tel. 02381-9338-0 • www.hgb-hamm.de



**Die Immobilien
der Sparkasse Hamm
innerhalb der IMBAU.**



13.-15. Febr.

Freuen Sie sich auf viele
attraktive Immobilienangebote.

Wir erstellen individuelle
Finanzierungs Ideen für
Ihr Bauvorhaben,
Ihren Immobilienkauf
oder Ihre Modernisierung.

Die Eintrittskarte
Imbau kann in der
Sparkasse Hamm
abgeholt werden.

 Sparkasse
Hamm

175 JAHRE
GUT.



Living

26 Einfamilienhaus-Grundstücke ab 540m²

- Provisionsfrei direkt vom Eigentümer
- Keine Bauträger- und Architektenbindung

Herzlich willkommen
an Ihrer neuen Adresse: „Paracelsuskarree“



**BAUREIF UND ERSCHLOSSEN
BAUBEGINN ERSTER HÄUSER ERFOLGT
BEREITS 16 GRUNDSTÜCKE VERKAUFT**



Ihr direkter Kontakt zum Eigentümer: 0231 / 55 75 200

DA DEGENER Architekten

Geburtstagskinder gesucht



40 Jahre
Großstadt Hamm

Sie sind 1975 geboren und haben Lust
auf eine große Geburtstagsparty?

Dann sind Sie herzlich zum Stadtempfang 2015
eingeladen. Wir wollen den 40. Geburtstag der
Großstadt Hamm mit allen Geburtstagskindern
aus dem Jahr 1975 feiern. Sie müssen nur in
Hamm geboren sein – und bis heute in Hamm
leben.

Der Stadtempfang 2015 findet
am 18. Februar im Kurhaus statt.

Einfach eine kurze E-Mail schicken und
dabei sein. Anmeldung unter:
heike.manz@stadt.hamm.de

Für den Fall, dass die Zahl der Anmeldungen die
Kapazitäten übersteigt, muss das Los entscheiden.

elephantastisch
Hamm: